

## Wohnstandortbasierte Mobilitätskonzepte

Gremium:	<b>Bausenat</b>	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	<b>1</b>	Zuständigkeit:	Tiefbauamt
Sitzungsdatum:	<b>22.10.2021</b>	Stadt Landshut, den	08.10.2021
Sitzungsnummer:	24	Ersteller:	Gerstenberger, Larissa

### Vormerkung:

Vor dem Hintergrund großer städtebaulicher Entwicklungen, insbesondere im Bereich des Hitachi-Geländes oder der Ochsenau, ist die Thematik von Mobilitätskonzepten für die Bewohner der zukünftigen Anlagen in Kombination mit einem angepassten Stellplatznachweis zunehmend präsent. In jüngster Zeit erreichen die Stadtverwaltung vermehrt Anfragen von Bauherren nach solchen wohnstandortbasierten Mobilitätskonzepten für Neubauprojekten. Vor allem die meist erforderlichen Tiefgaragenstellplätze stellen bei Neubauprojekten einen enormen Kostenfaktor dar, der sich auch auf Wohnungspreise und Mieten auswirkt. Hinzu kommen Kosten aufgrund der Umsetzung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes (GEIG) vom 18. März 2021 und diverser anderer Voraussetzungen.

Angesichts der Forderung nach bezahlbarem Wohnraum sowie knapper Flächenressourcen, bietet eine Reduzierung des herkömmlichen Stellplatzschlüssels mithilfe eines Mobilitätskonzeptes Vorteile und neue Angebote sowohl für die Wohnbevölkerung als auch für einen ausgewogenen Verkehrsmix. Mit Sharing-Angeboten und attraktiven Alternativen zum eigenen PKW sowie einer effektiveren Nutzung von Stellplätzen ließen sich Kosteneinsparungen für den Bauherren und Wohnenden gleichermaßen erzielen. Nachdem sich in verschiedenen Gesprächen, auch mit Investoren, gezeigt hat, dass eine starre Regelung beispielsweise in der Stellplatzsatzung nicht den quartiersspezifischen Anforderungen gerecht wird, sondern eine individuelle Betrachtung bezüglich Standort, Projektgröße, Bewohnerdichte erforderlich ist, um eine dauerhaft tragfähige Reduzierung der Stellplatzzahl zu ermöglichen, wird eine grundsätzliche Vorstellung von möglichen Inhalten und Zielsetzungen sowie konkreten Umsetzungsbeispielen eines wohnstandortbasierten Mobilitätskonzeptes durch die stattbau münchen GmbH vorgeschlagen. Diese entwickelt zukunftsfähige Wohn-, Quartiers- und Mobilitätskonzepte mit den Schwerpunkten bezahlbarer Wohnraum, soziale Nachbarschaften, integrierte Quartiersentwicklung und bedarfsgerechte Mobilität. Aktuell ist die stattbau münchen GmbH u.a. in Holzkirchen, Erding und Freiham beratend tätig.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Vom Bericht des Referenten sowie der stattbau münchen GmbH über standortbezogene Mobilitätskonzepte wird Kenntnis genommen.
2. Die Thematik wird zur Diskussion in die Fraktionen verwiesen.

**Anlagen: ---**